



**Es gibt Grund zum Handeln ...**



**... gegen Rechts,  
... für Toleranz und  
Menschlichkeit!**

Demonstration in Murnau des Werdenfelser Bündnisses gegen Rechts am 3. Juni 06

## **Aktivitäten der rechten Szene in Murnau und Umgebung**

Die Bemühungen der sog. Neo-Nazis, hier Fuß zu fassen, finden zum Großteil im Verborgenen statt, der normale Bürger bekommt davon wenig mit. Hier einige Beispiele rechter Aktivitäten im Oberland:

### **Naziläden und rechter Lifestyle**

Die NPD, aber auch die rechte Szene im Allgemeinen, zeigt immer wieder reges Interesse an Immobilien. Sei es mit einem kleinen Laden oder mit einer größeren Immobilie - so wollte die NPD in Cham eine ehemalige Diskothek und eine Supermarkthalle kaufen, um dort ein Veranstaltungszentrum und eventuell auch eine Parteizentrale zu installieren.

Nur durch breiten Bürgerprotest und den Kauf der Immobilien durch die Stadt konnte das verhindert werden. Andernorts, ob im niedersächsischen Delmenhorst oder im pfälzischen Kirchheim, beginnt der Kampf gegen ein Immobiliengeschäft der NPD erst.

Hat die rechte Szene vor Ort erst einmal einen "Stützpunkt", kann sie sich besser entfalten. Viele Jugendliche kommen zunächst aus Neugierde oder Langeweile in diese Läden. Für diese Zielgruppe hält die rechte Szene eine ganze Reihe von Lockmitteln bereit: "Rechtsrock", also Rockmusik mit zum Teil makaberen, nazistischen Texten, die dazu passenden Klamotten sowie Flaggen, Poster etc. Es ist ein rechter "Lifestyle", der in diesen Läden angeboten wird. Gelockt wird aber auch mit germanischem und nordischem Glaubenshumbug. Wikingerbier und T-Shirts mit Sprüchen wie "Odin statt Jesus" sind vor allem in der Black Metal Szene zu finden, welche auch systematisch von Rechtsradikalen unterwandert wird. Auch hier in Murnau existiert bereits ein solcher Laden: das Hobbyland.

Neben Puzzles und Brettspielen verkauft man dort auch rechte Propaganda. In den Räumen des Hobbylandes fanden in letzter Zeit öfter Sonderverkaufsaktionen statt. Dabei gab es nicht nur die szenetypischen Produkte billiger, sondern auch Brotzeit und Getränke für alle „Kameraden“. Zudem traten rechte Liedermacher auf. Hinter alldem steckt System: Gerade junge Leute sollen dazu animiert werden, die rechte Szene zu unterstützen.

**Wir empfehlen daher allen Bürgerinnen und Bürgern dringend, diesen Laden nicht zu besuchen, und vor allem auch ihre Kinder davon fernzuhalten.**

## Infostandoffensive der NPD-Jugend Oberland

Am Dienstag, den 13. Juni 2006, veranstaltete die Jugendorganisation der NPD, die *Jungen Nationaldemokraten*, eine sog. "Infostandoffensive". Dazu wurden in einigen größeren Städten und Gemeinden im Oberland Infostände angemeldet, darunter auch Murnau und Weilheim.

Ziel dieser Aktion war es, Flugblätter und CDs zu verteilen. Die CD "Rock gegen Oben" ist vor allem für jugendliche Hörer bestimmt. In Ostdeutschland hat sich bereits die Praxis der NPD durchgesetzt, in Schulen ihr Propagandamaterial zu verteilen. Auch unsere Schulen sind davor nicht sicher ...

Die JN hat hier in Murnau bereits einen Stützpunkt Oberland gegründet. Die sog. "Freien Kameradschaften" sind längst von JN und NPD unterwandert. Sie können durchaus als Vorfeldorganisation der NPD bezeichnet werden.



Die „gute Nachricht“: an beinahe allen Orten, an denen sich die Rechten zeigen, bildet sich Widerstand! So wurden die Infostände in Murnau und Peißenberg nicht genehmigt, woraufhin die NPD-Jugend genehmigungsfreie „Mahnwachen“ anmeldeten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger brachten ihren Unmut über diese Veranstaltungen in Murnau und Weilheim zum Ausdruck, in Peißenberg zogen die Neonazis ohne Auftritt wieder ab.

„Mahnwache“ der JN in Murnau am 13. Juni 06

## Rechtsradikale Internetpräsenz

Im Internet existieren zahlreiche Seiten mit rechtsradikalem Inhalt. Oft sind diese auch mit Diskussionsforen ausgestattet, in denen sich die Neofaschisten unterhalten. Nach unserer Demonstration am 3. Juni in Murnau erschien für kurze Zeit eine anti-antifa Seite. Dort wurde nicht nur zur Gewalt aufgerufen, man veröffentlichte auch Fotos und Namen von aktiven Mitarbeitern des Werdenfelser Bündnisses. Zwar wurde die Seite schon nach wenigen Tagen aus dem Netz genommen, es zeigt aber, wie gefährlich diese Menschen denken.

Vor kurzem wurde das interne Naziforum vom "Freien Widerstand Süd" entschlüsselt und veröffentlicht, es wurde dort u.a. eine Diskussion über Gewalt auf Demos geführt. So schreibt dort z.B. ein Neonazi:

*„Als nationaler Sozialist vertritt man eine kämpferische Weltanschauung und ordnet das eigene Leben freiwillig soldatischen Gesichtspunkten unter.*

*Diese soldatischen Gesichtspunkte basieren ebenso wie die nationalsozialistische Weltanschauung an sich auf der Erkenntnis des Daseins als einer fortlaufenden Reihe von ständigen Kämpfen.*

*Unter diesem Gesichtspunkt sind pazifistische Ansichten also ebenso abzulehnen wie undifferenzierte und kontraproduktive Aufrufe zur Gewalt.*

*Wer unserer Idee und uns als Personen in der erklärten Absicht zu schädigen, oder gar zu vernichten gegenüber tritt wird beizeiten in der gebührenden und notwendigen Art und Weise die Antwort darauf erhalten.“*

In dem Forum diskutierten die Nazis also ganz offen über Gewalt auf Demos und anderswo, die Gewaltbereitschaft steigt offenbar. Dies verdeutlicht auch die Zunahme rechtsradikaler Straftaten, wie z.B. die jüngste Attacke auf SPD-Wahlhelfer in Berlin.

## **Mitmachen gegen Nazis!**

Sie wollen auch aktiv gegen Nazis werden? Sie sind auch für Toleranz und Menschlichkeit, für bunte Vielfalt statt brauner Einfalt? Dann besuchen Sie doch mal unsere Internetseite: